

**A N F R A G E** von Ruedi Keller (SP, Hochfelden)

betreffend Subventionen für Kieswerk Hüntwangen

---

Wie aus der Presse zu erfahren war, hat der Regierungsrat der Kieswerk Hüntwangen AG (Holderbank-Gruppe) an die anrechenbaren Kosten von Fr. 916 000 für die Erweiterung des Verbindungsgeleises im Bahnhof Hüntwangen-Wil eine Subvention von 40 Prozent zugesichert. Ausserdem wurde an die Kosten von 1,6 Millionen für die Verbindungsgleisanlage zu Erschliessung Ghürst bis zur Wilerstrasse sowie an die Kosten von 3,37 Mio. Franken für die Aushubumschlag- und Wagenreinigungsanlage sowie das Gleis ab Wilerstrasse eine Subvention von 40 Prozent zugesichert (Gesamtkosten 8,6 Mio. Franken).

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchem Grund glaubt der Regierungsrat, das Kieswerk Hüntwangen AG mit Steuergeldern subventionieren zu müssen?
2. Bei der Teilrevision des kantonalen Richtplanes (Gesamtkonzept Rafzerfeld) im letzten September haben Kantonsrat und Regierungsrat in ungewöhnlich grosszügiger Weise auf die Abschöpfung des Mehrwertes von 35 000 000 m<sup>3</sup> Kies verzichtet. Durch die Nichtanwendung von Artikel 5 des Bundesgesetzes über die Raumplanung haben die Kiesunternehmen dadurch ein Geschenk in der Grössenordnung von einigen hundert Millionen Franken erhalten. Wäre es nicht folgerichtig, die Kieswerke wenigstens ihre Transport-Infrastruktur selber bezahlen zu lassen?

Ruedi Keller